

Nitsch und seine ägyptische Symphonie

Den meisten Menschen wird Prof. Hermann Nitsch als Aktionskünstler in Verbindung mit seinen Schüttbildern ein Begriff sein. Seit einigen Jahren ist die Musik für den Weinviertler seine zweite große Vorliebe neben dem Malen. Mit der „Ägyptischen“, so der Name seiner Symphonie für großes Orchester und Chor, schlägt Hermann Nitsch einen neuen künstlerischen Weg ein. Die Uraufführung fand am Samstag, dem 4. Juli, in der Installation der 56. Malaktion des Künstlers im MZM Museumszentrum Mistelbach statt.



„Ich musste eine Musik für mein Orgien Mysterien-Theater schaffen“

Für den Künstler ist die Musik ein ganz wesentlicher Bestandteil seines Orgien Mysterien-Theaters. „Als ich damit begonnen habe, gab es dafür keine adäquate Musik. Also musste ich sie selbst schaffen. So war es dann eigentlich nur noch eine Frage der Zeit, bis ich über meine Orgien Mysterien Theater-Musik zur Symphonie kam“, erzählt Hermann Nitsch.

Besonders auffällig an der Eigenkomposition sind die langen, in Ergänzung und ständiger Erweiterung von zusätzlichen Musikinstrumenten, zum Klingen gebrachten Dauertöne. „Es kommt darauf an, einen Klang entstehen, leben und atmen zu lassen. Wenn man die Musik so anlegt, passieren bei den Zuhörern wahre Wunder“, so der Komponist.

„Die Rückkehr der Magie der atmenden Klänge“

Die Nitsch'en-Töne zum Klingen gebracht haben das European Philharmonic Orchestra gemeinsam mit den 60 SängerInnen des A capella Chors Weinviertel und den 70 MusikerInnen der Stadtkapelle Mistelbach. Peter Jan Marthé, selbst Co-Grün-

der der European Philharmonic Orchestra, dirigierte „Die Rückkehr der Magie der atmenden Klänge“. Die Basis der „Ägyptischen“ bildet die intensive Beschäftigung mit „dem Giganten Anton Bruckner, die nicht ohne Folgen blieb“, so Nitsch über die Hintergründe der Entstehung seiner Symphonie.

Für die BesucherInnen der Uraufführung, allen voran Bürgermeister Ing. Christian Resch, war das Ergebnis des „Neo-Komponisten“ und des gesamten Ensembles beeindruckend: „Es ist faszinierend mitzuerleben, wie es Hermann Nitsch immer wieder schafft, sei es durch Malerei, durch seine Aktionen, durch seine philosophische Arbeit oder eben nun durch Musik, Leute in seinen Bann zu ziehen“, so der Bürgermeister.

Die Aufführungen der Symphonie fanden im Rahmen des Weinviertelfestivals 2009 statt.

Infos

MZM Museumszentrum
Mistelbach, Waldstraße 44-46
2130 Mistelbach
T 02572/20719
E office@mzmistelbach.at
I www.mzmistelbach.at